

JOHN MACARTHUR

Wahrheit

FÜR HEUTE



ein Geschenk für

von

John MacArthur

Wahrheit für heute. Ein täglicher Schatz von Gottes Gnade.

2. Auflage 2019

ISBN: 978-3-947196-35-7

Alle Rechte vorbehalten.

Originaltitel: Truth for Today. A Daily Touch of God's Grace.

Copyright © 2001 by John MacArthur

Published by Thomas Nelson, a division of HarperCollins Publishers, New York, USA.

Copyright © der deutschen Ausgabe 2018

EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.

An der Schillingbrücke 4, 10243 Berlin

www.ebtc.org

Zuvor erschienen unter dem Titel *Jeden Morgen neu* bei

Christliche Literatur-Verbreitung e. V., Bielefeld

Übersetzung: Martin Manten

Lektorat: Eberhard Dahm

Cover & Satz: Oleksandr Hudym

Druck: ARKA, Cieszyn (Polen)

Die Bibeltexte sind verschiedenen Übersetzungen entnommen.

*Dieses Büchlein ist all jenen gewidmet,
die sich täglich nach Gottes Wahrheit
ausstrecken, um von seiner Gnade
beschenkt zu werden.*

Leseprobe ebt.c.org

Vorwort

Nie werde ich den Mann vergessen, dem ich beim Wandern in den Bergen Nord-Kaliforniens begegnet bin. Er hatte einen Abschluss der Boston University und hauste jetzt in einem leeren Packkarton eines Kühlschranks am Ufer eines Flusses. Nachdem ich mich ihm vorgestellt hatte, erzählte er mir seine Lebensgeschichte – und wie er verzweifelt und frustriert nach dem Sinn des Lebens gesucht hätte.

„Und? Haben Sie den Sinn des Lebens gefunden?“ fragte ich ihn. „Nein“, gab er mir zur Antwort, „aber ich habe mir das Leben so eingerichtet, dass ich diese Frage nicht mehr zu stellen brauche.“ Unglücklicherweise hat die menschliche Weisheit keine bessere Antwort auf diese Frage zu bieten.

Das vergangene Jahrhundert produzierte eine nie da gewesene Informationsflut. Dennoch vermochten all diese modernen Erkenntnisse nicht, neues Licht auf die grundlegendsten geistlichen Fragen der Menschheit zu werfen. Genauso beschreibt die Bibel die Menschen in der Endzeit: „Die immerzu lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können“ (2Tim 3,7).

Der Mensch hat es geschafft, auf den Gebieten der Mathematik, Astronomie, Mikrobiologie und Raumfahrt gewaltige Probleme zu lösen, und ist mit großen Schritten vorwärts gegangen. Wer jedoch meint, den Sinn des Lebens mit wissenschaftlichen Methoden allein durch den Verstand zu finden, dem wird er mit garantierter Sicherheit verborgen bleiben. Im Hinblick auf das Leben,

den Tod, Gott, den Menschen, Sünde, Himmel, Hölle, Liebe, Freude und Frieden werden solche Menschen letztendlich ohne echte Antworten dastehen.

Tatsache ist, dass der menschliche Verstand unfähig ist, geistliche Wahrheit zu erfassen (2Kor 2,14). Nicht dass geistliche Wahrheit an sich irrational oder unlogisch wäre; aber der menschliche Verstand ist mangelhaft, da er durch den Einfluss der Sünde verdorben wurde und demzufolge die Dinge Gottes von sich aus nicht erfassen und begreifen kann.

Deshalb nimmt die Bibel einen so wichtigen Platz ein. Sie liefert uns Antworten, die sonst nirgendwo gefunden werden können. Sie ist Gottes Wort an die Menschen. In der Schrift finden wir von Gott offenbarte Wahrheit, die das Vakuum geistlicher Ignoranz – wir alle leiden daran – auszufüllen vermag.

Ich hoffe, dass du im vor dir liegenden Jahr täglich eine Ration göttlicher Wahrheit zu dir nimmst und dass du, wann immer du das tust, von Gottes Gnade berührt wirst.

John MacArthur

Errettung

JANUAR

1. JANUAR

Die Kraft des Evangeliums

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil.“

Römer 1,16

Die Menschen suchen dauernd nach Veränderungen. Voraussetzung für die ganze Werbeflut der heutigen Zeit ist, dass die Menschen immer alles anders haben wollen, als es gerade ist. Sie wollen besser aussehen, sich besser fühlen, besser denken und besser leben. Sie möchten ihr eigenes Leben umgestalten. Dazu sind sie jedoch unfähig, abgesehen von äußerlichen Veränderungen.

Nur das Evangelium Jesu Christi hat die Kraft, Menschen wirklich umzugestalten, sie von Sünde, Satan, Gericht, Tod und Hölle zu befreien. In Apostelgeschichte 4,12 heißt es: „Und es ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir sollen gerettet werden!“ Dieser Name ist Jesus Christus.

Gottes Wort, in dem es um Jesus Christus geht, kann das bewirken, was wir selbst nicht vermögen. Wir sind Sünder und haben kein Heilmittel, das uns kurieren könnte. Die unbegreifliche und unbegrenzte Kraft, die es vermag, uns umzugestalten, hat ihren Ursprung in Gott.

2. JANUAR

Ein Sklave Christi

**„So soll man uns betrachten: als Christi Diener
und Verwalter göttlicher Geheimnisse.“**

I. Korinther 4,1

Der Apostel Paulus war ein „Sklave“ Christi. Aus Liebe hat er diese Rolle gewählt – nicht aus Furcht. Zur Zeit des Römischen Reiches gab es wahrscheinlich Millionen von Sklaven. In den meisten Fällen behandelte man sie nicht wie Menschen, sondern wie Gegenstände. Wenn es einem Herrn gefiel, seinen Sklaven zu töten, konnte er das tun, ohne mit einer Strafe rechnen zu müssen. Bei den Römern hatte der Begriff „Sklave“ eine negative Bedeutung. Ganz im Gegensatz dazu verbanden die Hebräer Würde, Ehre und Respekt mit diesem Wort, und für die Griechen verkörperte es Demut. So paradox es klingen mag, beides – erhöht und erniedrigt zu sein – traf auf Paulus, einen Sklaven Christi, zu. In diesem ambivalenten Spannungsfeld befindet sich jeder Nachfolger Jesu Christi.

Wenn ich an die Ehre denke, das Evangelium Jesu Christi predigen zu dürfen, bin ich überwältigt. Es gibt keine höhere Berufung im Leben, als Gottes Wort von der Kanzel, unter dem Einfluss des Heiligen Geistes, verkünden zu können. Zur selben Zeit müssen wir aber festhalten, dass kein Knecht Christi es wert ist, ihm dienen zu dürfen. Er muss sich dessen bewusst sein, dass er ein unwürdiger Sklave ist, dem das außergewöhnliche Privileg zuteil wurde, das Evangelium verkünden zu dürfen.

3. JANUAR

Keine schlechten Nachrichten mehr

„Ausgesondert zum Evangelium Gottes.“

Römer 1,1

Jeden Tag erblicken Tausende von Babys das Licht der Welt – einer Welt voll von schlechten Nachrichten. Der Ausdruck „schlechte Nachrichten“ ist schon zu einem stehenden Begriff geworden, der unsere Zeit beschreibt. Warum gibt es so viele schlechte Nachrichten? Das ist schnell erklärt. All das Schlechte, das wir um uns herum sehen, ist eigentlich nur das Resultat der in uns wohnenden und wirksamen Schlechtigkeit. Die Kraft, die hinter alldem steht, ist die Sünde.

Gibt es bei all den schlechten Nachrichten überhaupt noch gute Nachrichten? Ja! Die gute Nachricht lautet: „Es gibt ein Mittel gegen die Sünde.“ Wir müssen nicht zwangsläufig selbstsüchtig sein. Es gibt Linderung für Schuld und Angst. Es gibt einen Sinn im Leben und Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. In Römer 1,1 nennt der Apostel Paulus diese gute Nachricht das „Evangelium“. Die gute Nachricht ist, dass die Sünde des Menschen vergeben, die Schuld beseitigt, das Leben sinnvoll und eine hoffnungsvolle Zukunft Realität werden kann.

4. JANUAR

Absonderung

„Denn es steht geschrieben: Ihr sollt heilig sein! Denn ich bin heilig.“

I. Petrus I,16

Bist du dir bewusst, dass du Gott nicht dienen kannst, wenn du nicht „abgesondert“ lebst? In der Schrift bedeutet dieses Wort, „für eine bestimmte Aufgabe oder einen bestimmten Zweck beiseite gestellt zu sein.“

Gott sprach zu Mose: „Vom Erstling eures Schrotmehls sollt ihr einen Kuchen als Hebopfer erheben; wie die Abgabe von der Tenne sollt ihr sie erheben“ (4Mo 15,20). Gott wollte, dass die Erstlingsfrüchte des Landes beiseite getan werden, um ihn zu ehren.

Außerdem hat Gott gesagt: „... sondern ihr sollt mir heilig sein, denn ich, der HERR, bin heilig, der ich euch von den Völkern abgesondert habe, dass ihr mir angehört!“ (3Mo 20,26). Gott sonderte Israel von allen übrigen Nationen ab, damit er dadurch geehrt würde.

Das Wort drückt in der Septuaginta (der griechischen Version des AT) an jeder dieser Stellen eine vollkommene Absonderung aus. Der Apostel Paulus war sich darüber im Klaren, dass von dem Moment an, als er zum Apostel berufen wurde, sein altes Leben der Vergangenheit angehörte. Paulus, einst der eifrigste unter den Pharisäern, war damals ausgesondert für die Traditionen des jüdischen Volkes (Phil. 3,5). Aber jetzt konnte er von sich behaupten, ein abgesonderter Pharisäer für das Evangelium Gottes zu sein. Hast du dich von deinem früheren Leben abgesondert?

5. JANUAR

Der Mensch in seiner Kiste

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle
der Gottheit leibhaftig.“

Kolosser 2,9

Bestünde diese Welt nur aus Raum und Zeit, so könnten wir sie uns als Kiste vorstellen, und Gott wäre außerhalb dieser Kiste. Dem Menschen ist es unmöglich, seine Kiste zu verlassen, denn: Das Natürliche kann nicht in die übernatürliche Dimension vordringen. Was an Zeit und Raum gebunden ist, kann unmöglich in den Bereich des Ewigen und Unendlichen eingehen.

Weil sich im Inneren des Menschen etwas regt, das gerne über den Kistenrand schauen möchte, erfindet er Götter. Aufgrund dieser Tatsache stoßen verschiedene Religionen auf Akzeptanz und breiten sich aus. Die diversen Religionen zeugen von der Sehnsucht, die Kiste verlassen zu wollen, obwohl dies für den Menschen, aufgrund seiner Natur, ein utopisches Unterfangen darstellt.

Gibt es einen Ausweg aus der Kiste? Ja, die gute Nachricht ist, es gibt einen Weg durch Jesus Christus. Die Botschaft der Bibel lautet: Du kannst zwar nicht aus deiner Kiste entfliehen, aber Gott ist stattdessen zu dir in die Kiste gekommen. Jesus Christus ist dir nahe gekommen, um dir zu zeigen, wie du für immer und ewig in Gemeinschaft mit Gott leben kannst. Willst du seine Einladung nicht annehmen?